Randalls Special Services

die Monsterjäger Agentur

Von Totgeglaubt

Kapitel 2: Vorbereitungen

Helen ging vor der Eingangstür auf und ab.

Roan hatte beschlossen Mitglieder für

ihr Team zu suchen und versuchte nun eine Lounge für Bewerbungsgespräche zu ergattern.

Gestern hatte er Pablo damit beauftragt sich ein wenig umzuhören und Leute anzuwerben.

Die junge Frau warf einen Blick auf ihre Armbanduhr. Viertel nach zwei, bestimmten die Zeiger.

Ihr war ein wenig unwohl, da Roan unbedingt alleine in das Businesshotel "Amadeus" gegangen war

um die Konditionen für den Besprechungsraum auszuhandeln.

Durch die Schaufenster konnte sie ihren zukünftigen Chef mit dem Rezeptionisten verhandeln sehen.

Während der hitzigen Diskussion zeigte er mehrmals in Helens Richtung und etwa 5 Minuten später

kam Roan mit einem triumphierenden Gesichtsausdruck nach draußen.

"Hab den Raum!", verkündete er freudig.

Helen hob eine Augenbraue. "Wie teuer?"

"Nur 50 Mäuse, hab nen Deal ausgehandelt!"

Helen ahnte nichts Gutes. "Was für einen?"

Roan suchte in seinen Taschen nach Zigaretten.

"Sag mal, Helen, was machst du Freitagabend!"

"Ich wollte die Papiere für die Maklerin durchgehen und..", plötzlich schoss Helen was durch den Kopf. "...du hast doch nicht...!"

Roan hatte eine Zigarette aus der Schachtel gefieselt und steckte sie sich grinsend an.

"Freitag Abend um 19 Uhr holt dich Georgio," er zeigte auf den dümmlich grinsenden Rezeptionisten. "...zu einem romantischen Dinner bei sich Zuhause ab. Zieh dir was schickes

an, am besten das mit dem teifen Ausschnitt, das find ich so..." WHÖM!

Die Zigarette schlug ein paar Saltos bevor sie in einer Pfütze landete,

in der auch ein verdatterter Roan saß und sich die schmerzende Backe hielt.

"Heißt das 'Nein'?", fragte er kleinlaut.

Helen schnaufte beleidigt. "Ja, das heißt 'Nein', aber das muss Georgia ja nicht wissen!"

"Und warum die Backpfeife?", Roan stand vorsichtig wieder auf.

"Weil du ein Mistkerl bist!", blaffte Helen.

Roan beschloss, dass es klüger war den Mund zu halten. Helen hatte sich wieder beruhigt

und tappte Roan versöhnlich einen Fussel von der Schulter. "Hast du schon den Anzug?",

fragte sie ihn.

"Jap!", nickte er. "Total schick, ich geh ihn gleich abholen! Sehen wir uns um 3 in der Lounge?"

"Ja, ich bereite schonmal alles vor!", meinte Helen und ging Richtung Hotel.

In der Hotellobby hatten sich schon zahlreiche Bewerber eingefunden. Scheinbar hatte Pablo gute Arbeit

geleistet. Die seltsamsten Gestalten, die unterschiedlicher nicht hätten sein können, warteten

darauf, dass sie für Roans Agentur arbeiten konnten.